

Prof. Dr. Alfred Toth

Mehrfachobjekte und Mehrfachzeichen II

1. In Toth (2012) hatten wir festgestellt, daß semiotische Objekte (qua ihres Zeichenanteils) ebenso wie Zeichen also genau dann addierbar bzw. repetierbar sind, wenn sie eine perspektivische oder weitere praktische Funktion erfüllen, d.h. aber wenn sie nicht primär auf Objekte (innerhalb ihres Fungierens innerhalb von gerichteten Paaren), sondern auf Subjekte gerichtet sind. Im folgenden wollen wir daher v.a. die Referenzverhältnisse bei Mehrfachobjekten untersuchen, wobei wir uns nun Tripel-, Quadrupel- und höheren Objekten zuwenden.

2.1. Dreifachobjekte mit Zeichenträger (als drittem Objekt)



Das 1990 abgebrochene Hotel-Rest. Annaburg, Gratstr. 2, 8143 Uetliberg

2.2. Dreifachobjekte mit Koinzidenz von Zeichenträger und Referenzobjekt



2.3. Echte Tripelobjekte

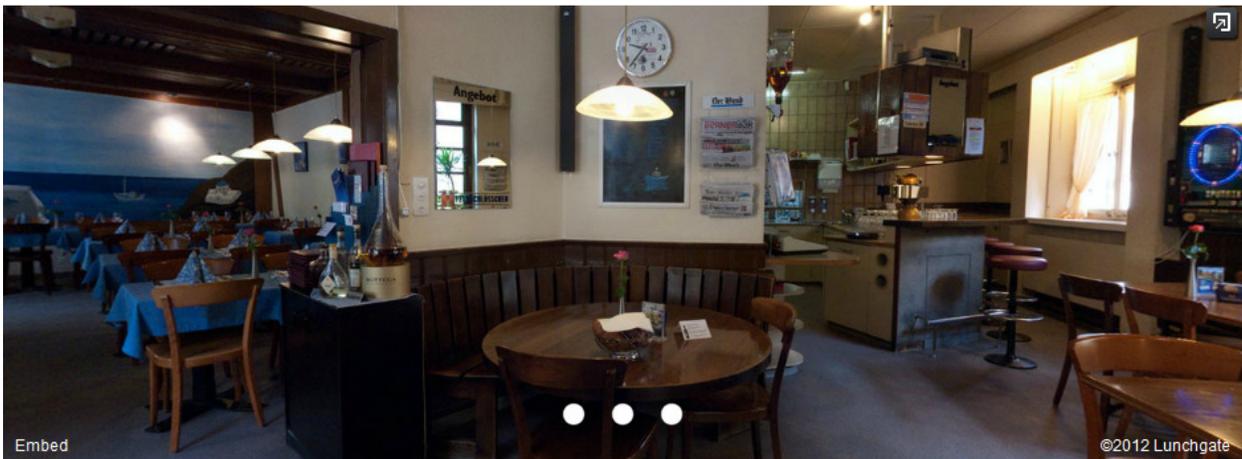
Bei echten n-tupel-Objekten dient 1. kein Objekt als Zeichenträger eines anderen, und 2. liegt paarweise symmetrische Referenzrelation zwischen allen Objekten vor. Somit kommt es zwischen keinem Paar von Objekten als Teilrelation des n-tupels zu einem Referenzkollaps wie er etwa bei den Beispielen unter 2.2. vorliegt.



3-teiliges Mokka-Service



3-teilige Küche, Bahnhofstr. 67, 8001 Zürich



3-teiliges Restaurant Brunnhof, Lilienweg 20, 3007 Bern

2.4. Echte Quadrupelobjekte



4-teiliges Kaffeeservice



4-teilige Küche. Birmannsgasse 14, 4055 Basel

2.4. Echte Quintupelobjekte



5-teiliges Kaffeeservice

5-eckiger Flur-Grundriß
(Asylstr. 79, 8032 Zürich)



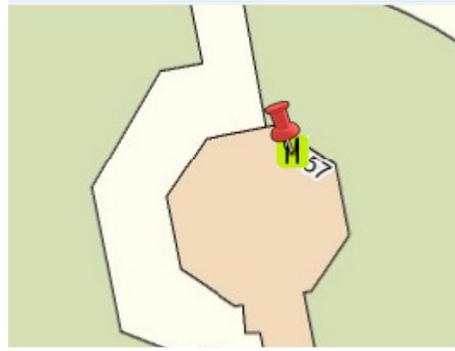
2.5. Echte Sextupelobjekte

Allgemeines Schema:





6-teiliges Kaffeeservice



Grundriß Rest. Korea-Pavillon



Rest. Korea-Pavillon, Badenerstr. 453, 8003 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Mehrfachobjekte und Mehrfachzeichen (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

17.10.2012